

# oberi zytlig

Das Magazin  
für und von Oberi



Herausgeber  
Ortsverein Oberi

[www.oberwinterthur.ch](http://www.oberwinterthur.ch)  
Ausgabe Mai 2017 / Nr. 217 / 44. Jahrgang

HOTEL RESTAURANT RÖMERTOR

- **Römertor**  
«Schützen oder Abbrechen»
- **Wie Oberianer leben**  
«Der rasende Reporter»
- **Quartierpolizist**  
«Unser Quartierpolizist geht in Pension»

## FÜR SIE DA IN ALLEN GESUNDHEITSFRAGEN



Zu unseren Dienstleistungen zählen

- Beratung in Gesundheitsfragen
- Heidak Spagyrik
- Blutdruckmessung
- Blutzuckermessung
- Herz-Check®
- Hörtest mit 3-tägigem Probetragen
- Therapiebegleitung bei der Einnahme mehrerer Medikamente
- Attraktives Bonusprogramm mit der TopBonusCard
- Gratis Hauslieferdienst in der Oberwinterthur

Römerstrasse 234 | 8404 Winterthur  
www.oberiapotheke.ch



## MAKE LIFE A RIDE

### MANCHE TRÄUME FANGEN ERST AN.

Tatendrang, schon bevor die Sonne aufgeht? Gibt es Besseres? Fahrspass beginnt mit der Vorfreude, mit Begeisterung und dem Gefühl von Sicherheit, wenn du deine Motorradbekleidung anziehst. Ob Textil oder Leder, mit Motorrad-Bekleidung von HOBI-MOTO bist du immer sicher und komfortabel unterwegs. Anziehen, aufsteigen, losfahren und loslassen.

Wir konzentrieren uns 100% auf Produkte von BMW Motorrad. Top geschulte Mitarbeiter beraten dich beim Motorrad- und Zubehörkauf. Ein begeistertes Werkstatt-Team pflegt dein BMW Motorrad von A-Z. Egal ob Service, Reifenwechsel oder Komplettumbau - Wir sorgen für perfekte Bikes.

Willkommen bei HOBI-MOTO Winterthur



Frühlings-Ausstellung  
17. - 19. März 2017

HOBI-MOTO AG, Schiltwiesenweg 4, 8404 Winterthur, Tel. 052 242 23 27, www.hobi.ch

## Jeder hat seine Methode um sich sicher zu fühlen.



### Eine neue Haustüre bietet Ihnen noch viele weitere Vorteile.

Eine neue oder durch den Fachmann sanierte Haustüre erfüllt zuverlässig viele Funktionen. Sie garantiert für Sicherheit, vermindert den Energieverbrauch, übernimmt Lärmschutzfunktionen und sorgt für gemütliches Wohnen in den eigenen vier Wänden. Ihre Tür-Spezialisten aus Elgg beraten Sie gerne.

Grosse Küchen- & Türausstellung • Samstagvormittag geöffnet, gratis P

## ELIBAG

Küchen Innenausbau Türen

NachWunsch | NachMass | Nachhaltig

Obermühle 16b, 8353 Elgg / ZH  
Tel. 052 368 61 61, www.elibag.ch  
Fax 052 364 33 83, info@elibag.ch



## Lyner-Wähen

täglich ein Genuss

www.lyner.ch

OHGEN • SPINAT • NIDEL • ZUCCHETTI/TOMATEN • APFEL • KÄSE • APRIKOSEN • QUICHE • ZWETSCHGEN • SPINAT • Rhabarber • BÖLLE • APFEL • KÄSE • APFEL • ZUCCHETTI/TOMATEN • Rhabarber • BÖLLE • ZWETSCHGEN • SPINAT • NIDEL • ZUCCHETTI

### Abschied

Alles neu macht der Mai, passt gut zur aktuellen Ausgabe der «Oberi-Zytig». Der laue Frühlingwind weht und bringt manch eine Veränderung nach Oberwinterthur.

Carla und Marc-André Peter die viele Jahre das Hotel und Restaurant Römertor geführt haben, verabschieden sich.

Nach 47 Jahren schliesst das Römertor seine Pforten. Wie die Zukunft des Hotels aussieht steht in den Sternen. Noch bis 7. Juli wird gewirtet, mehr dazu auf den Seiten 8 und 9.

Als Kind hatte ich eine Phase in der ich Journalistin werden wollte. Ich stellte mir es aufregend vor, Artikel über verschiedenste Themen zu schreiben. Direkt vor Ort zu sein, wenn etwas Bewegendes passiert, wichtige Dinge mit anderen Menschen zu teilen. Die Erinnerung an diesen Berufswunsch geweckt, hat das Interview «Der rasende Reporter» über Christian Kuhn dem Oberianer. Herr Kuhn ist Redaktor bei der «Winterthurer Zeitung». Mehr zum Artikel auf den Seiten 24 bis 27.

Auch unser Quartierspolizist verabschiedet sich. Bruno Linder hat während 14 Jahren in Oberwinterthur gearbeitet. Werni Müller traf ihn bevor er in Pension geht zum Interview auf der Seite 33.

Sind wir gespannt was der Frühling uns an Neuem noch bringen wird.

Eine schöne Zeit wünscht Ihnen

*Lina Tobler*

Titelbild Remo Strehler

### Inhalt

Editorial	3
News aus dem Ortsverein	4
QV Eichwäldli	5
QV Zinzikon	6
Ars Vocalis	7
Abschied vom Römertor	8/9
Armbrustschützen	10
Chindersinge/Home Instead	11
Zentrum am Buck	13
Blasorchester Winterthur	14
TV Oberi Faustball	15
TV Oberi	17
Chor St. Marien	18
Oberi kulinarisch	19
Schule Oberi	20
Badi Oberi	21
FC Oberi	22
Spielkiosk Eulachpark	23
Wie Oberianer leben	24-27
Gesundheit	28/29
Sumpfguuger	29
Frauenchor Oberi	31
Quartierpolizist	33
TV-Hegi	34
Pfarrei St. Marien	35
Pro Senectute	37
Standeschützen	38/39
The SINGñoritas	41
Gewerbeportraits	42/43
Mischwerk17	43
Was Oberianer bewegt	46/47
Bibliothek Oberi	49
Anhaltspunkt	51
Kunst in Oberi	52
Oberi Sounds Good	53
King Tay Sport	54
Ref. Kirche Oberi	55
Wettbewerb	57
Marktplatz/Soziale Dienste	58
Impressum/In eigener Sache	59

# News aus dem Ortsverein

## 43. GV/Freilichtaufführung Römer-Fäscht/Website



### 43. GV vom OVO, am 16. März 2017

Zur ordentlichen Generalversammlung haben sich 62 Mitglieder sowie 2 Gäste im ref. Kirchgemeindehaus eingefunden. Nach dem offerierten Apéro ging es nahtlos über zur Bewältigung der Traktandenliste. Nach den genehmigten Jahresberichten wurde der Vorstand in seinen Ämtern bestätigt. Als neues Vorstandsmitglied durfte ich Patrick Brunner aus Oberi vorschlagen. Er wurde dann auch einstimmig gewählt und herzlich willkommen geheissen. So sind wir gut aufgestellt und können die Aufgaben in diesem Jahr bewältigen. Wir danken der Generalversammlung für das entgegengebrachte Vertrauen und hoffen, Sie demnächst einmal bei anderer Gelegenheit in Oberi anzutreffen.

Vorstand 2017 bisher: Andi Müller (Präsident), Dani Welter (Vize-Präsident), Marc Hablützel (Kassier), Richard Reich (Aktuar), Dieter Müller und Yves Tobler (Oberi-Zytig), Thorsten Summer (Homepage), Georg Suremann und Matthias Aebischer (Revisoren), Beat Spälti (Ersatzrevisor).  
Neu im Vorstand: Patrick Brunner

### Freilichtaufführung vom 11. Juli 2017

Der Quartierverein Eichwäldli und der Ortsverein Oberwinterthur unterstützt von der Stadt Winterthur, präsentieren das Theater des Kanton Zürich mit dem Stück «Die schwarze Spinne». Bei schönem Wetter wird in der Freizeitanlage Eichwäldli gespielt. Als Alternative steht das ref. Kirchgemeindehaus zur Verfügung. Über den Durchführungs-Ort wird am Spieltag entschieden. Es sind ca. 150 Sitzplätze vorhanden. Vorstellungsbeginn 20:30 Uhr. Der Vorverkauf findet wieder statt ab dem 6. Juni bei Optic Vontobel, Römerstrasse 170, 8404 Winterthur, Telefon 052 213 17 29. Weitere Infos auf [www.oberwinterthur.ch](http://www.oberwinterthur.ch)  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

### Römer-Fäscht vom 18. – 20. August 2017

#### Kurz entschlossene Vereine können sich noch anmelden!

Nach der erfolgreichen 1. Ausgabe der Römer-Fäscht, sind wir nun schon wieder in den Vorbereitungen für die nächste Ausgabe. Wenn es Vereine und Institutionen aus Oberwinterthur gibt, welche sich hier präsentieren möchten, würden wir uns über eine Teilnahme freuen. Wir sind immer auf der Suche nach neuen Ideen und können hier einen Rahmen bieten, den man nicht alle Tage zu sehen bekommt. Interessierte können sich jederzeit melden. Infos auf [www.oberwinterthur.ch](http://www.oberwinterthur.ch)

### Gesamterneuerung unserer Website

An der letzten GV wurde der Antrag, die Website [www.oberwinterthur.ch](http://www.oberwinterthur.ch) komplett zu erneuern, einstimmig genehmigt. Thorsten Summer (Verantwortlicher Website) wird dies nun mit dem kompetenten Partner [www.brainfire.ch](http://www.brainfire.ch) in Angriff nehmen. Die Website wird auf eine moderne Plattform migriert. Dies wird das allgemein bekannte Content Management System Wordpress werden. Alle Inhalte in den Rubriken: Römer-Fäscht, Oberi-Zytig, Gewerbe, Vereine usw. werden erneuert und verbessert. Über den spannenden Verlauf dieses Projektes werden wir weiter berichten.

### Danke! Danke! Danke!

Grosses Dankeschön an alle Sponsoren und Gönner für die Unterstützung im letzten Jahr!

Ohne Eure Hilfe geht es nicht! [www.oberwinterthur.ch](http://www.oberwinterthur.ch)

**Daher berücksichtigen unsere Mitglieder die Geschäfte unserer Sponsoren.**

Spendenkonto: Ortsverein Oberwinterthur, Konto 84-8655-9, CH 40 0900 0000 8400 8655 0

Mit besten Grüßen aus Oberi

*Der Präsident: Andi Müller*





# Quartierverein Eichwäldli

## Freilichttheater

**theater**  
kanton  
**zurich**

Die schwarze Spinne

### Freilichttheater nach Jeremias Gotthelf

**11. Juli 2017 - Bei schönem Wetter im Eichwäldli, sonst Ref. Kirchgemeindehaus Oberwinterthur**

Vor vielen hundert Jahren lebt im Emmental der wüste Ritter Hans von Stoffeln. Der behandelt seine Bauern schlecht und zwingt sie nicht nur, ein Schloss für ihn zu bauen, sondern ihm danach auch noch innerhalb eines Monats einen Schattengang mit hundert ausgewachsenen Buchen zu pflanzen: Ein schier unmögliches Unterfangen. Gerade als die Bauern verzweifeln, erscheint ein Jägersmann, der ihnen einen unheimlichen Handel vorschlägt: Er schaffe die Buchen, wie gefordert, in Monatsfrist hoch zum Schloss. Als Lohn dafür wolle er nichts weiter als ein ungetauftes Kind. Im allgemeinen Grauen vor diesem gottlosen Angebot findet sich nur eine, die nicht erschrickt. Die mutige Christine lässt sich auf den Pakt mit dem Teufel – denn niemand anderes verbirgt sich im Jägerkostüm – ein. Ein Kuss auf ihre Wange besiegelt das Bündnis. Christine hofft, den Teufel überlisten zu können, wenn nur die Buchen erst einmal gepflanzt sind. Zunächst scheint alles glatt zu gehen. Die Buchen sind rechtzeitig zur Stelle. Und als das erste Kind geboren wird, ist der Pfarrer bei der Geburt zugegen und tauft es, so dass der Teufel keinen Zugriff hat. Doch da beginnt Christines Wange zu schmerzen und grässlich anzuschwellen. Es wächst ihr im Gesicht eine übergrosse Spinne heran, die sie schliesslich unter Schmerzen gebiert. Tod und Schrecken bringt die Spinne, wer sie berührt, stirbt. Stets erscheint sie, wo man sie am wenigsten vermutet. Niemand scheint ihr etwas anhaben zu können. Die Dorfbewohner sind in höchster Not, bis sich eine tapfere junge Mutter auf eine List besinnt . . . Jeremias Gotthelfs berühmte Novelle hat schon zahlreichen Theater- und Filmadaptionen Pate gestanden. Es ist eine märchenhafte und spannende Geschichte voll eindrücklicher Sprachgewalt. Im traditionellen Freilichttheater werden wir unser Publikum in die schaurig-schöne Emmentaler Welt des Jeremias Gotthelf entführen.

Der Vorverkauf findet wieder ab dem 6. Juni bei Optic Vontobel, Römerstrasse 170, 8404 Winterthur, Telefon 052 213 17 29 statt.

### Sesselrücken im Vorstand - trotzdem wieder vollzählig

Zurück im grossen Saal vom Alterszentrum Oberi trafen eine stattliche Anzahl Mitglieder zur 74. Generalversamm-

lung ein. Das feine vom QV offerierte Nachtessen wurde vor dem geschäftlichen Teil serviert. Pünktlich eröffnete Präsident Stefan Leemann und blickte auf ein reich befruchtetes Vereinsjahr zurück. Als Höhepunkt bezeichnete er u.a. die Top-Aufführung «Tartuffe» von Molière vom Theater des Kantons Zürich im Eichwäldli. Neu im Angebot erzählt Gabriela Stehli Geschichten aus der Märchenwelt. Andrea Marton präsentierte umfassend den Rechnungsabschluss 2016. Die Revisoren gaben grünes Licht zur Abnahme, was ohne Gegenstimme erfolgte. Stefan Leemann (Vorsitz) und das vierköpfige Führungsteam wurden im Amt bestätigt. Claudia Sawade tritt die Nachfolge von Andrea Marton (Kasse) an, die zusammen mit Birthe Grautmann und Roger Graf zurücktrat. Stefan Leemann würdigte ihren langjährigen pflichtbewussten Einsatz und überreichte den dreien ein Geschenk. Als neue Vorstandsmitglieder wurden Sandra Berberat und Daniel Gsell vorgestellt. Das Ressort Kinderbasteln steht nun unter der Leitung von Natalie Götz und Lajos Marton führt in Zukunft das Lotto im Eichwäldli durch. Erfreulicherweise setzen die restlichen bewährten Chargierten ihre sehr gute Arbeit fort. näheres: [www.qv-eichwaeldli.ch](http://www.qv-eichwaeldli.ch)

für den Vorstand Erwin Grieshaber



# Quartierverein Zinzikon

## Begegnungszone Zinzikerstrasse und Obstgartenweg

Schon am 28.3.2014 hat die GV des Quartiervereins grossmehrheitlich folgenden Entscheid getroffen: Zubringerregelung durchsetzen, Idylle des Quartierkerns aufwerten, Grünfläche rund um die Trotte erhalten, sicherer Schulweg für Schüler und Kindergarten-Kinder. Nach Inbetriebnahme des neuen Schulhauses wurde festgestellt, dass ca. 130 Schüler mehrmals täglich die erwähnten Strassen benützen. Das Begehren vom 4.12.2015 des Quartiervereins nach Errichtung einer Begegnungszone (in einer solchen Zone hat der Fussgänger Vortritt) wurde durch die städtischen Stellen geprüft und es wurden Geschwindigkeitsmessungen und Fahrzeugzählungen durchgeführt. Seitens der Fachpersonen der Stadtverwaltung wurde mitgeteilt, dass eine Begegnungszone ins Auge gefasst werden könne, der Aufwand sei gering. Gezählt wurden durch die Polizei innert 24 Stunden: 200 Autos und Lieferwagen, 72 Velos und 6 Lastwagen. Eine weitere Bedingung seitens der Stadt bestand darin, dass die Anwohner einer Begegnungszone zustimmen. Das Abstimmungsergebnis lautete 45 Ja zu 36 Nein. Mit Datum vom 31.10.2016, also nach der Abstimmung, schrieb eine Gruppe von Anwohnern der Zinzikerstrasse dem Stadtrat einen Brief. Die Schreibenden haben den Quartierverein weder orientiert noch eine Kopie ihres Schreibens abgegeben. Der Stadtrat vertrat alsdann aufgrund dieses Briefes die Meinung, dass eine Begegnungszone nur dann Sinn mache, wenn diese von einer Mehrheit der betroffenen Anwohner akzeptiert werde. Damit war der Quartiervereinsvorstand nicht einverstanden, denn es war nie die Rede, dass der Stadtrat nach der Abstimmung nochmals definitiv entscheiden kann. Ein Protestbrief des Quartiervereinsvorstandes brachte nichts und wurde wie folgt begründet: der Handlungsdruck sei aus Sicht der städtischen Verkehrsfachleute nicht gross und das Anliegen des Quartiervereins sei stets die Einführung einer Begegnungszone in der Zinzikerstrasse gewesen, auch eine Kompromisslösung zu suchen wurde verneint.

### Unverständnis über den Stadtrat

Der Stadtrat hätte die ganzheitliche Abstimmung der Anwohner anerkennen und den Briefschreibern die demokratisch zustande gekommene Zustimmung mitteilen müssen. Alternativ hätte er die Möglichkeit gehabt, einen runden Tisch einzuberufen. Hingegen hat er die Ansicht der Briefschreiber übernommen und eigene Vorgaben missachtet. Wozu der ganze Aufwand, wenn der Stadtrat selbstherrlich und undemokratisch entscheidet?

Zur Erinnerung: Im September 2012 hatte die Stadt Winterthur eine Broschüre für mehr Sicherheit und Lebensqua-

lität in den Wohnquartieren publiziert. Mit dem Slogan «So erreichen Sie eine Verkehrsberuhigung in Ihrem Wohnquartier» wurde die Öffentlichkeit animiert, lebendige Quartiere zu initiieren. Alles entmutigende Worthülsen?

Unsere Wertung: Der Stadtrat misst den Quartier- und Ortsvereinen zu wenig Bedeutung zu, er sollte diese bei Entscheidungen zu Angelegenheiten im öffentlichen Raum aktiv mit einbeziehen. In einer Demokratie sollten Bürger wach und aktiv sein. Der ehrenamtlich arbeitende Vorstand des Quartiervereins ist ob des Verhaltens des Stadtrates sehr enttäuscht, er fragt sich, was hinter dem abschlägigen Entscheid wirklich steckt.

### Fussgängerstreifen beim Übergang Zinzikerstrasse zum neuen Schulhaus

Das Bauamt hatte während der Planungsphase des Schulhauses zwecks Verkehrsberuhigung vorgesehen, bei diesem Übergang sowie auf der Höhe des Schützenhauses sogenannte Kissen einzubauen. Aus finanziellen Gründen wurden kurzfristig Horizontalversätze realisiert. Der Quartiervereinsvorstand beantragte, diese Kurve als Begegnungszone mit Tempo 20 zu konzipieren, in Verlängerung zur Zinzikerstrasse. Damit hätten die Schüler Vortritt gehabt und nicht die Fahrzeuge. Der Stadtrat lehnte dieses Begehren ab. Daraufhin wurde beantragt, dass ein Fussgängerstreifen für die Überquerung der Ruchwiesenstrasse verwirklicht werden soll. Zur Schulwegsicherung sind Fussgängerstreifen auch in Tempo 30-Zonen möglich. Der Stadtrat lehnte dieses Begehren ab.

### Verlängerung der Stadtbuslinie 1 / Bauprojekt auf der Binzhofwiese? / Mehrgenerationensiedlung mit Quartiertreff auf der Schützenhauswiese

Über diese drei Themen wird in einer der nächsten Ausgaben berichtet.

*Andri Ventura, Präsident*



# Ars Vocalis

## Es gibt keine falschen Töne!



zur Chorprobe einfinden, um in zum Teil mühsamer Arbeit an einem neuen Konzertprogramm zu üben. Trotz ungenauer Töne, verpassten Einsätzen und vergessenem Text geben sich die Sängerinnen und Sänger für zwei Stunden der Musik und später beim Chorapéro noch der Geselligkeit hin. In diesem Sinne gibt es auch keine falschen Töne, sondern nur ab und zu ein paar Dissonanzen. Den Heimweg nehmen die Sängerinnen und Sänger auf jeden Fall wieder ganz beschwingt unter die Füße, mit den letzten Tönen auf den Lippen.

Der Chor Ars Vocalis Winterthur übt in Oberwinterthur für die Aufführung des Elias Oratoriums am 20. Mai 2017 in der Stadtkirche.

Bei tosendem Applaus verneigen sich der Dirigent, die Solisten und der Chor mit dem Orchester. So stellen sich die Sängerinnen und Sänger des Chors Ars Vocalis Winterthur den Abschluss ihres Elias-Oratoriums am 20. Mai 2017 in der Winterthurer Stadtkirche in ihren Träumen vor. Was hoffentlich einen fulminanten Abschluss finden wird, begann jedoch vor über einem Jahr in einem Übungsraum in Oberwinterthur.

Jeden Donnerstagabend treffen sich rund 50 Sängerinnen und Sänger im reformierten Kirchgemeindehaus in Oberwinterthur zur Probe. Auf dem diesjährigen Programm steht das Elias Oratorium von Felix Mendelssohn. Eine wunderbare Musik, die den Chor jedoch auch an seine Grenzen bringt. Doch ihr junger Dirigent Marco Amherd weiss auch die älteren Sängerinnen und Sänger von Ars Vocalis immer wieder aufs Neue zu motivieren. «Stellt euch beim Singen eure Jugendliebe vor!» oder «Soprane, stellt euch vor, ihr seid Sumoringer»; mit solchen und anderen Sprüchen bringt der Dirigent die Stimmen nicht nur zum Schwingen, sondern den ganzen Chor auch immer wieder zum Lachen. Dies ist es auch, was ein Chor wie Ars Vocalis zusammenhält: Die wöchentliche Freude am Singen, das Lachen und Beisammensein. Wenn es zum Abschluss einer langen Übungsperiode noch ein so schönes Werk wie das Elias-Oratorium gibt, umso besser.

Es wird immer von den Problemen der überalterten Chöre geschrieben, aber nie von der Freude sehr vieler Winterthurerinnen und Winterthurer berichtet, die sich wöchentlich

Wer nun das Resultat dieser Proben hören möchte, kann dies am 20. Mai 2017 ab 17 Uhr in der Winterthurer Stadtkirche erleben. Tickets können unter folgender Adresse reserviert werden:

[www.ars-vocalis.ch](http://www.ars-vocalis.ch)

Pia Plaz

ars vocalis winterthur  
 vokalensemble zürich west / junges orchester zürich  
 stefanie pfeffer-anja powischer-michael mögl-dominik wörner  
 leitung: marco amherd

mendelssohn  
 elias  
 20. mai 2017, 17:00 uhr  
 stadtkirche winterthur  
 preise: 65, 50, 35

[www.arsvocalis.ch](http://www.arsvocalis.ch)



# Abschied vom Römertor

**Während 16 Jahren haben Carola und Marc-André Peter das Hotel - Restaurant Römertor geführt. Die ersten vier Jahre als Pächter und ab 2005 als Besitzer der Liegenschaft. Nach der langen Zeit mit hoher Arbeitsbelastung möchten die Wirtsleute nun kürzer treten.**

Als Nachfolger von Guschi Meier haben Carola und Marc-André Peter das Römertor im Jahre 2001 als Pächter übernommen. Der Pachtvertrag sei zu jener Zeit nicht etwa mit der Stadt Winterthur abgeschlossen worden, sondern mit der damaligen Saalbaugenossenschaft Oberi (SGO).

## **Vielseitiger Betrieb**

Man kann sich vorstellen, dass es keine leichte Aufgabe war, den umfassenden Gastrobetrieb mit Speiserestaurant, Seminarraum, Festsaal, Hotelzimmern, Sonnenterrasse und



den Kegelbahnen zu führen. Das Ehepaar Peter bemühte sich deshalb stets um eine klare Aufgabenteilung: Das Administrative lag in den Händen von Carola, während Marc-André für den operativen Teil zuständig war. In den letzten Jahren seien aber die Umsätze kontinuierlich zurückgegangen und zudem sei es immer schwieriger geworden, den

Festsaal mit den rund 600 Plätzen noch wirtschaftlich zu betreiben, sagen sie. Der Gastronom zählt die Säle auf, die in der Vergangenheit in der Umgebung eröffnet wurden und seinem Festsaal Konkurrenz machten: Parkarena, Gate 27, Mühlisaal.

## **Vereine wichen aus**

Wie war das Verhältnis zu den Vereinen? Mit der Auflösung der Saalbaugenossenschaft habe es ab 2005 für die Vereine keine Subventionen bei der Saalmiete mehr gegeben, führt Peter aus. Manche Gruppen hätten das nicht verstanden und seien nicht mehr gekommen. «Dies obwohl die Tarife immer moderat gewesen sind», sagt Peter. Auf die Frage nach dem Zustand der technischen Infrastruktur, versichert er, dass man immer wieder investiert habe: WC-Anlagen des Festsaaus erneuert, Kühlung modernisiert, Terrassenvordach angebaut. «Aber», vermerkt er: «Mit einem Neubau wie etwa dem Gate 27 kann der Römertorsaal nicht mithalten.»

## **Das Römertor**

Die Liegenschaft welche die Stadt nun zurückkauft, beinhaltet nur den Flachbau ohne das angebaute Hochhaus. Die Terrasse und der Parkplatz sind schon jetzt im Besitze der Stadt und die 22 Hotelzimmer im benachbarten Hochhaus gehören der Terresta-Immobilien. (rst)

## **Gute Zeit in Oberi**

Nach 16 arbeitsintensiven Jahren im Römertor hat sich das Ehepaar Peter nun entschlossen, die nächste Zeit ruhiger anzugehen. «Es waren für uns gute Jahre in Oberi, aber jetzt ist der Zeitpunkt, um sich nochmals etwas Neuem zuzuwenden», erklärt Carola Peter. In den Anfangszeiten beschäftigte man bis zu 25 Angestellte, heute sind es gerade noch 12 Leute. Dem Personal wird nun geholfen, Anschlusslösungen zu finden und der Wirt ist zuversichtlich: «Es sind alles gute Leute».



### Der Standpunkt von René Meyer

René Meyer der frühere Stadtammann von Oberi war bei der Eröffnung des ‚Römertors‘ im Jahre 1970 Präsident der damaligen Saalbaugenossenschaft Oberi (SGO). Dass die SGO im Jahr 2005 bereits wieder aufgelöst wurde, sei für ihn kein Problem gewesen, er habe es als sinnvoll erachtet weil die Liegenschaft in private Hände überging, sagte das Oberwinterthurer Urgestein auf Anfrage. Meyer hat auch Verständnis, dass die Stadt nun nach dem Rückkauf des Römertors Überlegungen anstellt, wie das Areal aktiver bewirtschaftet werden kann. Schützenswert ist der Bau für Meyer aber nicht, weder als Architektur noch als Denkmal. Zudem sei er generell gegen solche Zentren, das wahre Zentrum von Oberi sei nach wie vor der alte Ortskern beim Dorfbrunnen, findet er. (rst)



### Ära geht zu Ende

Weil vorerst nicht klar war, ob die Stadt von ihrem Vorkaufsrecht Gebrauch machen würde, haben die Peters die Liegenschaft im letzten Frühling zum Verkauf ausgeschrieben. Es habe durchaus interessante Angebote gegeben, betonen sie. Dass die Stadt das Römertor nun zurückkauft, haben die Besitzer am 3. März dieses Jahres erfahren. Auf Ende Juni ist nun ein öffentlicher Verkauf des Inventars geplant und gewirkt wird noch bis am 7. Juli. Danach ist im Römertor definitiv Lichterlöschen angesagt. Nach 47 Jahren geht mit der Schliessung des Römertors eine für Oberi ereignisreiche Ära in der Gastronomie zu Ende.

Bericht: Remo Strehler

#### Stadträtin Yvonne Beutler zu den Plänen der Stadt

##### **Will die Stadt im Römertor definitiv keine Gastronomie mehr?**

Bereits im Jahr 2005 hat der Stadtrat beschlossen, den Betrieb Römertor in private Hände zu übergeben, um die Anzahl städtischer Restaurants zu reduzieren. Es besteht deshalb derzeit keine Absicht, Investitionen in den Gastronomiebetrieb zu tätigen. Dass die Liegenschaft nun wieder zurückgekauft wurde, steht im Zusammenhang mit der Prüfung einer Arealentwicklung. Ziel ist es, für die Bevölkerung einen neuen Begegnungsort zu schaffen.

##### **Gemäss Mitteilung soll es vorerst eine Zwischennutzung geben, an was für eine Nutzung wird konkret gedacht?**

Es liegen uns aus verschiedenen Richtungen Anfragen für eine Zwischennutzung vor. Wir werden in den kommenden Wochen Gespräche mit den Interessenten führen. Nähere Angaben können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht gemacht werden.

##### **Denkmalpfleger Stefan Gasser zur Schutzwürdigkeit:**

Das Zentrum Römertor ist seit 2013 im kommunalen Inventar der Denkmalpflege aufgeführt. Das Gebäude ist mit dem Inventareintrag nicht formell geschützt. Vor einem grösseren Eingriff/Abbruch müsste aber der Stadtrat in einer Güterabwägung zuerst den allfälligen Schutzwert gegen andere öffentliche und private Interessen abwägen. Im Normalfall wird diese Güterabwägung im Rahmen einer konkreten Planung gemacht. (rst)

#### Oberi-Fond für Kulturelles

Mit der Liquidation der Saalbaugenossenschaft im Jahr 2005 ging deren Restvermögen an die Stadtkasse. Mit dem Geld wurde der vom Stadtrat verwaltete «Fond Saalbaugenossenschaft Oberwinterthur» eingerichtet. Zweckbestimmung: «Unterstützung des gesellschaftlichen und kulturellen Lebens der Stadt Winterthur, speziell des Stadtteils Oberwinterthur.»

Gemäss Auskunft von Stadtpräsident Michael Künzle belief sich der Anfangsbestand auf 460'780 Franken, aktuell stehe der Saldo bei 343'901 Franken.

Gesuche um Unterstützungsbeiträge müssen schriftlich und begründet an das Departement Kulturelles gestellt werden.

##### **Kommentar:**

*Sind wir ach so genügsam in Oberwinterthur? Von dem schönen Batzen der 2005 von der Saalbaugenossenschaft übrig blieb, sind seither durchschnittlich weniger als 10'000 Franken im Jahr zur Unterstützung kultureller Anlässe nach Oberi geflossen. Wie bescheiden!*

*Liegt es daran, dass nur wenige Gesuche eingehen? Oder ist Oberi ganz einfach kulturelles Niemandsland?*

*Eine Idee, diesen Fond etwas zu beuteln um ihn nicht bis zum Sankt Nimmerleinstag führen zu müssen, hätte ich schon: Wenn dann der Eulachpark im nächsten Jahr mit dem Abschluss des letzten Teils endlich vollendet ist, sollte dies gebührend gefeiert werden. Das wäre wahrlich ein guter Grund mit dem vorhandenen Geld ein gehöriges Fest zu veranstalten. Am Besten eine Riesenparty nicht nur für Oberi, sondern gleich für die ganze Stadt!*

Remo Strehler

# Armbrustschützen Oberi



## Nachrichten der Armbrustschützen



Kontaktadresse und Auskünfte:  
Ruth Rinderknecht  
rinderknecht.ruth@bluewin.ch  
www.asvoberwinterthur.net

Am 23. Februar 2017 fand die 111. **Generalversammlung** im Restaurant Grüntal statt. Die Präsidentin Ruth Rinderknecht führte speditiv durch die Versammlung und alle Geschäfte konnten reibungslos behandelt werden.

Folgend einige Informationen:

- Erfreulicherweise konnten wir mit Livia Eglauf ein neues Aktivmitglied aufnehmen.
- Im Vorstand gab es zwei angekündigte Austritte: Heinrich Suremann und Silvan Frei. Beide konnten durch Marco Thurnherr und Michi Bütler ersetzt werden.
- Beim Traktandum Ehrungen wurde Heinrich Suremann zum Ehrenmitglied ernannt und Rosmarie Brügger konnte ihr 40. Vereinsjubiläum feiern.
- Unser Verein besteht aktuell aus 3 Ehrenmitgliedern / 2 Aktiv-Ehrenmitgliedern / 14 Aktiven / 63 Passivmitgliedern.
- Wir beteiligen uns in dieser Saison an 9 Schützenfesten, organisieren ein Volksschiessen und nehmen wiederum am Römerfest teil.

### Internes Eröffnungsschiessen

In und um unser Schützenhaus wurde der Frühlingsputz vorgenommen und unsere Saison begann am 12. März 2017 mit dem Eröffnungsschiessen.

Bei schönem Frühlingswetter bestritten leider nur 7 Schützen den Wettkampf. Hier die Rangliste:

1. Rang: Ruth Rinderknecht 180 P.
2. Rang: Luciano Kräutli 176 P.
3. Rang: Silvan Frei 172 P.



# Chindersinge

## Holeduhli!



### Holeduhli! – baby- und chindersinge in Oberi

Bereits im 9. Jahr treffen sich an der Dorfstrasse in Oberi alle zwei Wochen ein paar Mamis, Papis, Grosseltern, Gotti/Götti etc mit Kindern zwischen 0 und 5 Jahren zum gemein-

samen Singen, Musizieren, Bewegen und Zuhören. Zuerst kann man sich bei einem gemütlichen Znüni über Gott und die Welt austauschen, dann wird kindgerecht eine kurze biblische Geschichte erzählt und anschliessend werden gemeinsam neue und alte Kinderlieder, Fingerverse und Bewegungsreime gelernt oder wiederentdeckt.

Zusätzliche grosse und kleine Sänger sind herzlich willkommen. Jeweils Mittwochs von 09.30 bis 10.30 Uhr

Kontakt: Barbara Schipp 079 76 79 12

# Home Instead

## Neuer Ratgeber

### Neuer Home Instead Ratgeber: Im Alter zuhause leben

Wer wünscht sich nicht, im Alter möglichst lange ein selbstständiges Leben im eigenen Zuhause führen zu können? Der neue Ratgeber von Home Instead Seniorenbetreuung zeigt auf, welche Möglichkeiten der Unterstützung es für Senioren gibt, um den Alltag in den eigenen vier Wänden zu meistern.

Winterthur, 10. Februar 2017: Gemäss einer von Home Instead in der Schweiz durchgeführten Studie wünschen sich 83 % aller Senioren, so lange wie möglich im eigenen Zuhause zu leben. Um sich diesen Wunsch erfüllen zu können, ist es wichtig, sich frühzeitig über Betreuungsangebote und entsprechende Finanzierungsmöglichkeiten zu informieren. Der neue Ratgeber von Home Instead «Im Alter zuhause leben» leistet Hilfestellung. Er richtet sich gleichermaßen an Senioren und ihre Angehörigen und bietet wertvolle Informationen zur Wahl des richtigen Betreuungsangebotes und zu den entsprechenden Finanzierungsmöglichkeiten.

Der Ratgeber kann kostenlos bestellt werden unter:  
052 208 34 83 oder winterthur@homeinstead.ch

### Im Alter zuhause leben

Möglichkeiten der Unterstützung und Finanzierung



**HÜRZELER  
SCHAFROTH**  
ELEKTRO-TECHNIK

BERATUNG, PLANUNG UND  
AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER  
ELEKTROINSTALLATIONEN

WINTERTHUR / ZÜRICH / ELSAU  
TEL. +41 58 810 05 00

WWW.HUERZELER-SCHAFROTH.CH

AEG Electrolux **therma**



**VBK**  
Vereinigung Begleitung Kranker  
Winterthur Andelfingen

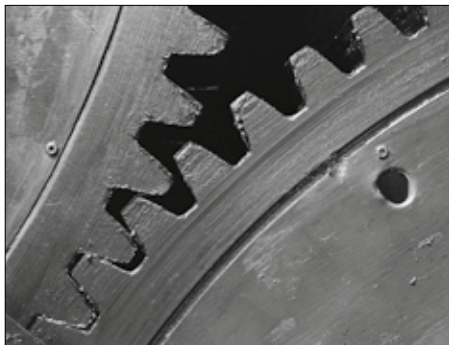
Was machen wir und für wen sind wir da?

Wir bieten Langzeitkranken, Schwerkranken, Sterbenden und Ihren Angehörigen unsere Hilfe an. Unsere Betreuer und Betreuerinnen erbringen Hilfeleistungen auf freiwilliger Basis und sind eine Ergänzung zu den spitalexternen Organisationen. Sie stehen den Angehörigen entlastend zur Seite und können für **Tages- und Nachteinsätze** angefordert werden. Der Dienst ist kostenlos.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Vereinigung unterstützen: mit einer Spende, einer Mitgliedschaft oder mit Ihrer aktiven Mitarbeit.

Sie erreichen uns über unsere Einsatzzentrale:  
Tel. 079 776 17 12

www.begleitung-kranker.ch  
Postfach 2489 | 8401 Winterthur



Talente gesucht!  
www.inbahn.ch

Die Baumschule in Ihrer Nähe...



...frische Kräuter  
...Stauden  
...Sträucher  
...Bäume  
...Rosen  
...Saisonflor  
...Anlässe rund ums Gartenjahr

Baumschule/ Pflanzencenter Todt AG  
Oberwilerstr. 6 8442 Hettlingen

www.pflanzencenter.ch



HAUSTECHNIK

**TREPP**  
SANITÄR [www.trepp.ch](http://www.trepp.ch) HEIZUNG  
HETTLINGEN 052 305 14 14 SEUZACH

- > **Bad - Sanierung und Umbau**
- > **Boiler - Einbau und Entkalkung**
- > **WC und Armaturen - Ersatz und Reparatur**
- > **Heizung - Wärmepumpe - Ölkessel - Radiatoren**

*Bahnhöfli*

QUARTIERBEIZ  
MIT KULTUR

**QUARTIER-  
ZMORGÄ**

Sonntag,  
7. Mai  
ab 10 Uhr

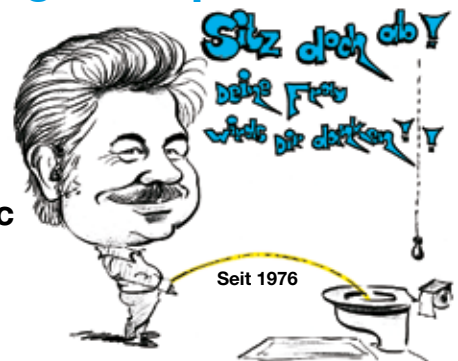
Brunch mit Musik von den Oberwinterthurer RJAM's.

www.bahnhof-oberwinterthur.ch

**Sanitär- und Spengler-Reparaturen**

**Reto Suremann**  
052 242 10 40

Sanär-Service/Resu-Tec  
Hauswiesenweg 23  
8404 Winterthur  
Fax 052 242 85 31  
resutec@bluewin.ch



**Sanitär und Spenglerei**

# Zentrum am Buck

reformierte  
kirche oberwinterthur

## Angebote im Zentrum am Buck



### S' Kafi am Buck

Über 20 Jahre hat Maya Hohl & ihr Team das wunderbare Kafi am Buck viermal im Jahr geöffnet. Sie dekorierten den Saal mit viel Liebe und Kreativität. Die Gäste schätzten die Atmosphäre, das feine Essen und die nette Gesellschaft. Der Reinerlös kam immer einem guten Zweck zu Gute, sei es für Menschen oder Tiere in Not. Im November 2016 lud Maya Hohl zum letzten Adventskafi.

Wir danken Ihr & all den HelferInnen ganz herzlich für Ihr grosses Engagement für die Leute im Quartier, wir werden Sie vermissen.

### Eltern-Kind-Treff

Für Kinder bis 3 Jahre und ihre Eltern oder Grosseltern, ohne Anmeldung Dienstags, von 14.30 – 16.30 Uhr (ausser in den Schulferien) Leitung und Informationen: Yobani Küng 076 479 05 15

### Aquarellieren für AnfängerInnen

#### Jeder kann malen

Einmal wöchentlich, mittwochs von 9.00 – 11.00 Uhr, können Sie unter fachkundiger Anleitung farbenfrohe Aquarelle herstellen. Im Laufe der Zeit lernen Sie verschiedene Techniken kennen.

Kostenbeitrag: CHF 15.00 pro Treffen.

Wegen des benötigten Materials kontaktieren Sie bitte die Kursleiterin, Elke Pashalidis, 078 940 41 14 oder elke.winti@gmail.com.

### Vernissage

#### Edith Gerig – Bilder

#### Jack Heaton – Fotografien

Donnerstag 4. Mai 19 – 21 Uhr mit Apéro, musikalisch umrahmt vom Trio LindWest

Ausstellung 5. Mai bis 14. Juli, jeweils Montag bis Freitag 9.00 – 11Uhr

### English Conversation

#### Practice your spoken English with an English woman!

Sue Hudson, is offering an hour a week of conversational English to anyone, young or old, who would like to join this informal group. Topics can be chosen by anyone – the aim is the practice of the language and not grammar, exams or tests. If you are interested please register with the Zentrum am Buck giving telephone and/or email-details. Sue Hudson would then get in touch with you.

On Fridays from 10.00 – 11.00 advanced and from 11.00 – 12.00 new students.

There will be a small charge of CHF 5.00 per session, payable on the day of attendance.

### Je...français

#### Vous avez appris le français mais...

#### Französisch für Erwachsene

Ist Ihr Französisch »eingerostet«?

Sie möchten Ihr Wissen aus dem Dornröschenschlaf wecken, wieder flüssig sprechen können und auch mal Texte lesen? Sie werden erstaunt sein, wie viel Sie noch wissen! Lernen Sie in angenehmer Atmosphäre, ganz ohne Leistungsdruck und mit Freude.

Es gibt zwei Kurszeiten jeweils am Freitag von 14 – 15 Uhr oder von 15.15 – 16.15 Uhr.

Eine Lektion kostet 5.- Fr. Eine Anmeldung ist erwünscht.



# Blasorchester Winterthur



## Das BOW im Rheintal



### Von Virginia nach Marbach - Das BOW im Rheintal

Am 20. Mai 2017 tritt das BOW am Rheintaler Musiktag zum Wettspiel an.

Die Musikkommission hat sich für «Virginia» aus der Feder von Jacob de Haan entschieden. Dieses Werk ist in der 2. Stärkeklasse eingeteilt. Am schwierigsten sind die Werke in der Höchstklasse gefolgt von den Klassen 1-4. De Haan, geboren am 28. März 1959 in Heerenveen in den Niederlanden, ist einer der populärsten und meistgespielten Blasmusikkomponisten der Gegenwart.

Zum Werk meint er: Die etwas schief geratene dreieckige Form des Staats Virginia schlägt sich bildhaft in der Komposition nieder, die den Staat aus drei verschiedenen Blickwinkeln beleuchtet, drei Zeitabschnitten, die für Virginia von besonderer Bedeutung waren.

**Die Kolonisation:** Das Werk beginnt mit einer kurzen, ausdrucksstarken Einleitung in langsamem Tempo, worauf zwei sehr rasche Abschnitte folgen. In ihnen sind die Abenteuer und Mühen der ersten Kolonialisten dargestellt: An ein charakteristisches Thema mit lebhafter, typisch amerikanisch wirkender Begleitung schliesst sich ein zweites Thema an. In regelmässigen Tonarten- und Taktwechseln (6/8- und 2/4-Takt) kommt die Musik allmählich zur Ruhe: Die Kolonialisten haben ihr Ziel erreicht; im Jahre 1607 wurde mit Jamestown die erste feste englische Siedlung gegründet.

**Die Sklaverei:** 1619 wurden zur Bearbeitung der Tabakplantagen schwarze Sklaven nach Virginia gebracht. Der entsprechende Abschnitt der Komposition ist langsam und entwickelt sich von einer melancholischen Melodie in Moll aus. Elemente des Blues spiegeln die Gefühle der Sklaven wider.

**Der amerikanische Bürgerkrieg:** Als Nächstes erklingen in den Blechbläsern die Vorboten des Krieges, der zu einem wesentlichen Teil in Virginia ausgetragen wurde. Der Kampf zwischen den Nord- und Südstaaten wird in einem kriegsgerisch klingenden musikalischen Abschnitt greifbar. Klänge der Befreiung und Hoffnung prägen den abschliessenden langsamen Abschnitt, in dem erneut das Mollthema des mittleren Abschnitts der Komposition ertönt, diesmal allerdings als optimistischer Blick in die Zukunft in Dur.

### Lust auf Musik?

Das Blasorchester Winterthur probt am Mittwoch ab 20.00 Uhr im Saal des ehemaligen Restaurants Löwengarten, Wildbachstrasse 18 in Winterthur (hinter dem Technikum).

Unverbindliche Schnupperbesuche sind jederzeit möglich. Melden Sie sich beim Präsidenten Max Benz 052 222 53 44 oder über [www.blasorchesterwinterthur.ch](http://www.blasorchesterwinterthur.ch). Das Orchester ist auch auf Facebook präsent.

### Musik ist das halbe Leben

Suchen Sie eine musikalische Umrahmung für Ihren nächsten Anlass? Buchen Sie das BOW für einen Auftritt! Sie bestimmen die musikalische Ausrichtung und die Dauer des Auftritts zwischen 30 und 60 Minuten. Mit Ihrem Engagement unterstützen Sie gleichzeitig ein Stück Kultur in Winterthur sowie eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung für Jung und Alt.

*Martin Zeller, Blasorchester Winterthur*



# TV Oberi Faustball

TV Oberi 

## Vorbereitung auf die Sommersaison



Die U10 zeigte eine erfolgreiche erste Saison. Dies sowohl im Meisterschaftsbetrieb als auch an den Turnieren. Bei weiterhin fleissigem Trainingseinsatz darf im Sommer ein weiterer Schritt nach vorne erwartet werden.

### Entscheidungen in der Halle und Vorbereitung auf die Sommersaison

Wie in den Jahren zuvor fielen die Entscheidungen im Meisterschaftsbetrieb auch in der abgelaufenen Saison erst in den letzten Runden im Januar.

Die erste Mannschaft konnte an die vorwiegend souveränen Leistungen, die an den ersten Meisterschaftsrunden gezeigt wurden, anknüpfen und gewann den Meistertitel in der 1. Liga souverän. Leider wurde an den Aufstiegsspielen die Rückkehr in die NLB und somit auch das Saisonziel knapp verpasst. Somit wird das Team auch im kommenden Winter in der dritthöchsten Spielklasse der Schweiz an den Start gehen

Eine ruhige Saison erlebten sowohl die zweite als auch die dritte Mannschaft von Faustball Oberi. Beide Teams konnten nach der Vorrunde nicht mehr in den Kampf um die Medaillen eingreifen, waren aber auch nicht in den Abstiegs-kampf verwickelt. Somit resultierte mit Platz 5 sowohl in der 2. Liga als auch in der 3. Liga eine Klassierung im Mittelfeld der Tabelle.

Eine Medaille hingegen gab es auch bei den Senioren. Dank einer starken zweiten Saisonhälfte konnte sich das Team

auf den zweiten Platz vorschieben und die Silbermedaille sichern.

Die Saison erfolgreich beendet haben auch die drei Nachwuchsteams, die für Oberi im Einsatz waren. Die Mannschaft der U10, welche ausschliesslich aus Neulingen bestand, konnte drei Siege feiern und absolvierte somit eine sehr erfolgreiche erste Saison. Auch die U12 und die U14 schnitten erfolgreicher ab als in den Jahren zuvor. Mit ein bisschen mehr Wettkampfglück wäre für beide Teams sogar mehr möglich gewesen als der gute fünfte Platz, der in den beiden Alterskategorien am Schluss zu Buche stand.

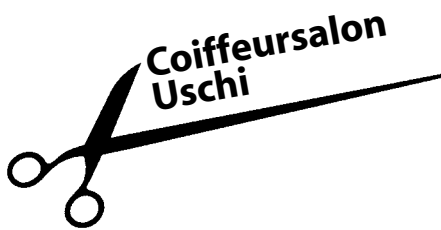
Mit dem Abschluss der Hallensaison beginnen auch schon die Vorbereitungen für den Sommer. Bevor im Mai die Meisterschaft startet, bereiten sich alle Teams

von Oberi wie gewohnt am Eulachturnier in Elgg auf die Saison vor.

Einige der insgesamt acht Teams, die für Oberi an den Start gehen, können auch in diesem Sommer wieder auf dem heimischen Guggenbühl angefeuert werden. Während die erste Mannschaft in der NLB im Mai an gleich drei Wochenenden Heimrecht genießt, trägt die zweite Mannschaft ihr einziges Heimspiel im Juni aus. Kurz vor den Sommerferien kommt auch die dritte Mannschaft zu ihrem Einsatz vor heimischem Publikum. Dabei hoffen die Teams auf die gewohnt grossartige Unterstützung des Heimpublikums.

Berichte, Spieldaten und Informationen sind auf unserer Homepage unter [www.tv-oberwinterthur.ch](http://www.tv-oberwinterthur.ch) zu finden.

*Fabio Schiess*



Coiffeursalon  
Uschi

Heinrich-Bosshard-Str. 6  
8352 Rümikon  
Telefon 052 363 27 63

Es bedienen Sie:  
Mo-Sa Uschi, Sara  
und Pasqualina

# CRANIO SACRAL THERAPIE

in Oberi

www.winterthur-cranio.ch

Sandra Gubler | Römerstrasse 232  
8404 Winterthur | 078 765 83 88

# Café Roman Restaurant

www.cafe-roman.ch  
Frauenfelderstr. 76 8404 Winterthur  
Tel. 052 242 37 98 jeden Tag geöffnet !

**4 Gangmenü 28.-**



**Muttertag + Auffahrt**

**Suppe, Salat, Hauptgang,  
Dessert vom Feinsten!**  
Bitte reservieren Sie Ihren Tisch  
Wir freuen uns auf Sie!

Der Baustoff,  
aus dem die  
Träume sind.

Toggenburger.ch/kies-und-beton

# WD MONTAGEN Tor- und Storenbau

- Rollläden
- Lamellenstoren
- Markisen
- Tore
- Torantriebe
- Wintergartenbeschattungen
- Innenbeschattungen
- Lichtschachtdeckungen
- Insektenschutzfenster
- Fensterläden

Pergola mit Glasdach und Stoffbeschattung, alles aus einer Hand!

**BERATUNG • VERKAUF • SERVICE**

Tel. 052 242 64 08 • www.wd-montagen.ch  
8404 Winterthur • Pfaffenwiesenstrasse 44

## Grüze Markt

Winterthur



Für mich und dich.



# Für Gross und Klein.

Montag-Freitag 8.30-20.00 Uhr  
Samstag 8.00-20.00 Uhr  
Rudolf Diesel-Strasse 19, 8404 Winterthur





## Leichtathletik-Wettkampf in Effretikon



Den sportlichen Auftakt machte die Aktivriege vom TVO Mitte März beim traditionellen Leichtathletik-Wettkampf in Effretikon. Jeweils ein Frauen- und ein Männerteam mass sich im Kugelstossen, 30m-Lauf, Dreier-Hupf und Pendel-Stafette mit anderen Vereinen aus der Umgebung. Die drei errungenen Auszeichnungen sind Beweis dafür, dass auch im Winterhalbjahr fleissig trainiert wurde. Dieses Ergebnis schürt natürlich die Erwartungen für das Kantonaltturnfest im Juni. Für diese Highlight bereiten sich momentan die Turnerinnen und Turnern vor.



### Generalversammlung

Am 15. März fand die Generalversammlung im Rest. Römerstor statt. Turnerisch konnte der Präsident Stephan Reichmuth auf ein ereignisreiches Jahr mit vielen Erfolgen zurückschauen. Vor allem das Römerfest war ein Erfolg, der sich auch auf die Vereinskasse positiv auswirkte. Bei den Wahlen war eine grosse Konstanz festzustellen. Ausser ein paar Jüngeren, die als Riegenleiter neu gewählt wurden, stellten sich alle nochmals für ihre Ämter zur Verfügung. Die wichtigsten Eckpunkte für das kommende Vereinsjahr sind sicherlich die neue Vereinskleidung sowie die neue Homepage. Zum Ehrenmitglied wurde Claudia Eichenberger ernannt, begleitet von einer Standing Ovation der anwesenden Mitglieder. Sie trat bereits im Kindergartenalter beim Kinderturnen in den TVO ein. 22 Jahre war sie bei den Aktiven, davon 16 Jahre als erfolgreiche Leiterin in der von ihr aufgebauten Aerobic-Frauengruppe. Das TVO-Urgestein bleibt auch heute dem Turnsport treu und leitet das Ressort Aerobic im Zürcher Turnverband.

Wie immer findet ihr die neusten Informationen, Resultate und Bilder findet ihr auf unserer Homepage – [www.tv-oberwinterthur.ch](http://www.tv-oberwinterthur.ch).

*Stephan Reichmuth*



# Chor St. Marien

## Noten und Notizen



In der ersten Zeit nach der Reformation war die Musik mancherorts aus einigen Kirchen verbannt worden, gemeinsam mit den Bildern und Figuren, wohl weil nach einer allzu reichen Sinnesfreudigkeit das Pendel auf die andere Seite ausschlug.

Aber im Grunde fühlte man, dass ohne Musik der Seele etwas fehlte. Martin Luther war selber ein guter Musiker, der die Laute spielte. Er verfasste viele Kirchenlieder, die heute noch gesungen werden. Johann Sebastian Bach setzte der evangelischen Kirchenmusik die Krone auf. Bach hat sogar eine Messe komponiert. Diese «Hohe Messe» wäre allerdings ein paar Nummern zu gross für unseren kleinen Chor.

Der grosse Bach (1685 – 1750) war jedoch ein begeisterter Bewunderer seines Zeitgenossen Dietrich Buxtehude (1637 – 1707), zu dem er als junger Mann zu Fuss hinpilgerte (über 300 km von Arnstadt nach Lübeck), um sein Orgelspiel zu hören. Mit Motetten von Buxtehude haben wir den Ostergottesdienst sehr festlich gestaltet.

Auch diese alte Musik zu singen hat einen gewissen Reiz. Die Stärke unseres Chores St. Marien liegt in seiner Mannigfaltigkeit und dazu könnten wir noch einige Stimmen gebrauchen, vor allem Bässe und Tenöre.

*Stefanie Randon*

**Kutschen- und Gesellschaftsfahrten**



Heidi + Werner Peter  
Winterthur-Hegi

werni.peter@bluewin.ch  
Natel 079 224 29 55

**Möchten Sie Ihre Immobilie verkaufen?**

**GUTSCHEIN**  
FÜR EINE KURZBERATUNG VOR ORT  
Ein Gutschein pro Haushalt einlösbar

**CONCENTO IMMOBILIEN**  
WOHNEN IST HERZENSACHE

Concento GmbH, Winterthur, concento.ch, 052 202 88 38

**AHL Treuhand**  
GMBH

**IHR TREUHANDPARTNER FÜR:**

BUCHHALTUNG • STEUERERKLÄRUNGEN  
REVISIONEN • ERBRECHT  
STEUERBERATUNG • FIRMENGRÜNDUNGEN

**Tel. 052 316 36 00** Winterthur Henggart  
**www.ahl-treuhand.ch** Neumarkt 15 Ifang 1b

Mitglied TREUHAND | SUISSE

# Oberi kulinarisch

## Schloss Schenke im Schloss Hegi



Mit dem warmen Wetter kehrt auch das Leben im Schloss Hegi zurück. Bereits das sechste Jahr bewirten freiwillige Gastgeber/innen die Schloss Schenke am Rande von Hegi. Aus dem früheren Esel- und Hühner-Stall wurde im Winter 2011/12 eine kioskartige Schenke gebaut. Das Gebäude verleitet die Besucher sowohl draussen und an regnerischen Tagen auch drinnen gemütliche Samstage und Sonntage zu verbringen.

Aus Besuchern werden Stammgäste. Denn die wissen das lauschige Plätzchen zu schätzen. Neben den alten Schlossmauern und unter den schattenspendenden Bäumen geniessen sie einen feinen Wochenend-Lunch, einen Apéro oder einen Kaffee mit selbstgemachten Kuchen. Auch für einen Schlummertrunk lohnt sich ein Besuch. Serviert werden neben lokalen Hegemer Weinen und feinen Tropfen aus dem Piemont auch Bier aus den Winterthur-Brauereien Stadtguet und Euelbräu.

Jedes Wochenende erwartet Sie ein neuer Leckerbissen aber auch Altbewährtes wie feine Würste oder Bio-Käse aus Rätterschen. Der Pflanzgarten liefert frisches Gemüse, Salate und feine Beeren, welche die Gastgeber gerne zu kulinarischen Köstlichkeiten verarbeiten.

Die 18 Schenke-Teams freuen sich auf zahlreichen Besuch! Man sieht sich in der Schloss Schenke.

### Öffnungszeiten Mai bis Oktober:

- Schloss Schenke: jedes Wochenende am Samstag 14-21 Uhr, Sonntag 11-19 Uhr
- Museum: jedes Wochenende am Samstag 14-17 Uhr, am Sonntag 10-17 Uhr
- Öffentliche Schlossführungen mit szenischen Einlagen und anschliessendem Apéro: jeden 1. Sonntag im Monat um 10:30 Uhr

### Stammgast Edith Gisler auf die Frage: «Was schätzt du an der Schlossschenke?»

«Mir gefällt die ungezwungene Atmosphäre und der wöchentliche Treffpunkt für uns älteren Frauen aus Hegi (wir haben unseren Stammtisch) - es gibt sonst ja nichts Vergleichbares in Hegi. Wir müssen Sa/So nicht selber kochen, man trifft auf Alt und Jung, neue Gesichter. Schön ist auch, dass seit der Gründung des Schlossvereins der Schloss- und der Pflanzgarten während der Woche öffentlich zugänglich ist. Wir Frauen «plangen» schon richtig auf den Saisonstart der Schenke im Mai.»

### Schenke-Team Catherine und Lars Kunath auf die Frage: «Was motiviert euch, an zwei / drei Wochenenden im Jahr die Schenke zu führen?»

«Es ist eine spannende Abwechslung zum Büroalltag. Wir kochen und backen gerne und schätzen den Kontakt mit den Gästen aus Hegi und den auswärtigen Besuchern. Uns gefällt die lockere Atmosphäre und das schöne Ambiente rund ums Schloss - wir sind auch während der Woche öfters hier. Zudem leisten wir einen sinnvollen Beitrag für die Allgemeinheit.»

Text von Janine Greuter

Fotos von Ursina Meyer (Porträt) und Willi Schudel



# Schule Oberi

## News



### Neue Co-Schulleitung für die Schule Hegi

Die Kreisschulpflege hat an ihrer Sitzung vom 28. März 2017 Herr Reto Schafflützel als Co-Schulleiter der Schule Hegi per Schuljahr 17/18 gewählt. Reto Schafflützel wird ab August 2017 die Nachfolge von Franco Brasi übernehmen, welcher uns auf Ende Schuljahr verlässt, um vorzeitig in Pension zu gehen.

Reto Schafflützel übernimmt ein SL-Pensum von 80%.

Wir freuen uns sehr, Reto Schafflützel in der Schule Hegi begrüssen zu dürfen und wünschen ihm schon jetzt viel Glück und Erfolg für seine neue Tätigkeit im Schulleitungsteam der Schule Hegi.

### Aufteilung der Schule Zinzikon-Wallrüti

Die Zentralschulpflege hat den Antrag der KSP Oberi gutgeheissen, die Schuleinheit Zinzikon-Wallrüti in zwei eigenständige Schulen aufzuteilen. Mit dem Bezug des neuen Primarschulhauses Zinzikon und der Umorganisation des Schulhauses Wallrüti in ein reines Sekundarschulhaus wurde die Aufteilung praktisch bereits vollzogen. Im Verlauf des Schuljahres 15/16 wurde die Aufteilung administrativ vorbereitet. So wurden die Finanzen des Schulkredits je durch die zuständigen Schulleitungen übernommen und die Schulkonferenz fand für die Sekundarlehrpersonen und die Primarschul- / Kindergartenlehrpersonen getrennt statt. Die Aufteilung ist ein logischer Schritt, welcher spätestens mit dem Bezug des neuen Sekundarschulhauses Wallrüti im Sommer 2021 sowieso nötig geworden wäre.

Die neuen Schulen heissen wie folgt:

#### Primarschule Zinzikon:

Sie umfasst die Primarschulhäuser Zinzikon, Reutlingen und Stadel sowie die Kindergärten Zinzikon, Wallrüti, Schooren und Stadel.

Die Schulleitung wird durch Frau Franziska Kurer und Herr Peter Fleischmann wahrgenommen.

#### Sekundarschule Wallrüti:

Sie umfasst das Schulhaus Wallrüti.

Die Schulleiterin ist Frau Maya Steffen.

Die Aufteilung tritt per Schuljahr 2017 / 18 im August 2017 in Kraft.

### Beibehaltung der Schnupperbesuche

Die KSP Oberi befasste sich in den vergangenen Monaten intensiv mit der Absicht, die Schnupperbesuche für die Schülerinnen und Schüler, welche im kommenden Schuljahr eine neue Klasse und ein neues Schulhaus besuchen, abzuschaffen. Auslöser für diese Absicht war die immer komplexer werdende Organisation dieser Besuche und den damit verbundenen grossen Aufwand für die Schulleitungen und Lehrpersonen.

Die Lehrpersonen und Kindergärtnerinnen, wie auch die Elternräte haben sich jedoch vehement und grossmehrheitlich für die Weiterführung dieser Schnupperbesuche eingesetzt. Sie haben sich auch bereit erklärt, bei der Organisation mitzuhelfen und die Schulleitungen zu entlasten.

Aufgrund dieser Sachlage hat die KSP Oberi entschieden, die Schnupperbesuche beizubehalten.

Die Schnupperbesuche finden wie folgt statt:

- Künftige 1. Kindergartenkinder:  
Dienstag, 4. Juli 2017            Nachmittag
- Künftige Wald-Kindergartenkinder:  
Dienstag, 4. Juli 2017            Vormittag
- Künftige 1. Klässler/-innen:  
Montag, 10. Juli 2017            Vormittag
- Künftige 4. Klässler/-innen:  
Montag, 10. Juli 2017            Vormittag
- Künftige 1. Sek-Schüler/-innen:  
Montag, 10. Juli 2017            Vormittag

In der Schule Hegi gelten die gleichen Daten, betroffen sind aber teilweise andere Schülerinnen und Schüler, weil die Klassen- und Schulhauswechsel zum Teil nach der 2. Primarklasse stattfinden.

Die Eltern erhalten die für sie geltenden genauen Informationen mit der Klassenzuteilung Mitte Juni.

*Mit herzlichen Grüssen*

*Ingrid Gabriele und Toni Patscheider*



## Fitness-Neuheit in der Badi Oberi



**Mit dem Training Tower RIG präsentieren Badi Oberi und CrossFit® Amun-Ra eine Innovation im Fitnessbereich.**

Verbessere deine funktionelle Leistungsfähigkeit mit dem Training Tower RIG. Das neue Trainingsgerüst bietet viele Übungen für ein funktionelles Training. Hochintensive Kraft-Ausdauer-Workouts in Kombination mit Schwimmelementen werden dir alles abverlangen.

Das Bootcamp wird professionell geleitet von Coach Ben, internationaler Ausbilder im Bereich Athletik, Fitness und Polizeieinshkampfung. Für Anfänger und Fortgeschrittene ab 18 Jahren.

Eintritt CHF 20.- mit Sportpass, CHF 28.- ohne Sportpass

Start: Mittwoch, 24. Mai 2017, 18.30 Uhr

Weitere Daten und Informationen:

[www.badi-oberwinterthur.ch](http://www.badi-oberwinterthur.ch) und [www.crossfitamunra.ch](http://www.crossfitamunra.ch),  
Telefon Badi Oberi 052 242 32 31

**Anmeldung erforderlich bei RD@APC**

Mail: [info@crossfitamunra.ch](mailto:info@crossfitamunra.ch) oder Tel. 052 232 15 15

[www.crossfitamunra.ch](http://www.crossfitamunra.ch)

### Weitere Aktivitäten:

Cityskate/ Aqua-Zumba / Aqua-Fitness / Schwimmkurse / Schachturnier / Tipi-Geschichten / Dä schnällscht Oberi-Fisch / Beachvolleyballturnier / Flügelirennen

### Verlängerte Öffnungszeiten:

Vom 15. Juli bis 12. August 2017 jeden Samstag offen bis 22.00 Uhr!

**Alle Informationen über Öffnungszeiten, Events und Durchführung: [www.badi-oberwinterthur.ch](http://www.badi-oberwinterthur.ch)**



**CrossFit®**

*Amun-Ra*

# FC-Oberer

## FC Oberer Corner

### Schülerturnier FC Oberer Sa. 8. Juli 2017

Am Samstag, 8. Juli 2017, findet auf der neu gestalteten Hegmatten das alljährliche Schülerturnier statt. Alle Schulklassen der Unter- und Mittelstufen des Schulkreises Oberwinterthur - Hegi sind eingeladen, daran teilzunehmen. Wie jedes Jahr überlegen wir uns, wie wir das Fussballturnier vielleicht einmal etwas anders gestalten könnten. Was kann verbessert oder verändert werden?

Auf der Suche nach Ideen durchstöberte ich das Netz und bin ich auf viele skurrile Sportarten oder Spielformen gestossen.

So werden beispielsweise bei den Redneck Gams im US-Amerikanischen Dublin (BS Georgia) Klobrillen geworfen, Melonenkerne gespuckt oder Schweinefüsse geangelt. In Gloucestershire im Südwesten Englands werden schon seit 200 Jahren Käselaike einen Hang hinuntergerollt mit dem Ziel, diese einzuholen. Dieses Ziel zu erreichen ist so ziemlich unmöglich. Hier geht es wahrlich nur darum, den Zuschauern etwas Spektakel zu bieten.

Der absolute Höhepunkt aus meinen Internetrecherchen ist der finnische Frauentrag-Wettkampf. Klingt romantisch, ist es aber vermutlich nicht. Die Damen hängen kopfüber auf dem Rücken ihres Mannes, welcher über Stock und Stein und durch Wassergräben rennt. Nach einem Parcours von 254m wird dem Sieger das Gewicht der Frau (die Frau muss mindestens 49 kg wiegen) in Form von Bier aufgewogen. Was für eine Sportart!

Beim FC Oberer werden die Damen natürlich auch auf Händen getragen und Bier gibt es auch bei Miriam und Roger im Hegmatten-Kulinarium. Natürlich noch vieles mehr! Wichtig für Oberwinterthur und speziell für den Fussballclub wird die Einweihung des Hochwasserrückhalteraum Hegmatten sein. Am 6. Mai 2017 ist es soweit. Ein Stück wunderschöne Landschaft wird eingeweiht. Wandern Sie über Hegi bis zur Hegmatten und erfreuen Sie sich an einem tollen Fussballspiel!

Wir freuen uns auf Sie!

*Tigi Brem*



# Spielkiosk Eulachpark

## Beliebtes Freizeitangebot für Kinder, Jugendliche und Familien



Der Spielkiosk Eulachpark startet nach den Frühlingsferien in seine sechste Saison. Der Spielkiosk hat seinen Standort in der Soziokulturhalle Halle 710 am Eulachpark und öffnet seine Türen von Mai bis Oktober jeweils am Mittwoch- und Sonntagnachmittag. Das Spielkiosk-Team verleiht kostenlos Spielsachen und Fahrzeuge zur Nutzung in der Halle 710 oder im Eulachpark. Für den Durst und den kleinen Hunger können Getränke, Glaces und Hot-Dogs gekauft werden. Motivierte Kinder aus dem Quartier betätigen sich dabei als Verkäuferinnen und Verkäufer. Verschiedene attraktive Spielgeräte stehen den Gästen in der Halle 710 zur Verfügung: Boulderwand, Tischtennis, Tischfussball, Billard und eine Miniramp für Skateboards.

Das Angebot wird vom Team des Kirchlichen Jugendzentrums Gleis 1B organisiert. Der Spielkiosk spricht Gäste unterschiedlichen Alters an. Kinder ab der ersten Klasse dürfen den Spielkiosk alleine besuchen, jüngere Kinder müssen eine Begleitperson mitbringen: Eltern, Grosseltern, Verwandte oder ältere Geschwister im Teenageralter. Familien lieben die grossen Go-Karts, mit denen man eine Rundfahrt durch den Eulachpark unternehmen kann. Jugendliche leihen Bälle aus oder nutzen die Skaterrampe. Kinder im Primarschulalter freuen sich, wenn sie im Spielkioskwagen mithelfen dürfen oder sie kurven mit ihren Trottinets durch die grosse Halle. Seit zwei Jahren gibt es im Spielkiosk auch einen speziellen Bereich für Kleinkinder mit Schaukeltuch, dicken Matten und vielen Bobbycars.

Die Nutzung des Spielkiosks ist für alle Gäste kostenlos. Neben privaten Gönnerinnen und Gönnern finanzieren die Reformierte Kirche Oberwinterthur, die Stadt Winterthur und die Pfarrei St. Marien das Angebot.

### Freiwillige Mitarbeiter gesucht

In den Sommermonaten des Jahres 2016 besuchten mehr als zwölftausend Gäste den Spielkiosk Eulachpark. Auch in diesem Jahr rechnen wir mit vielen Besucherinnen und Besuchern. Um den Gästeansturm zu bewältigen, suchen wir laufend motivierte Freiwillige aus dem Quartier, die sich beim Projekt engagieren. Wer Freude an fröhlichen Gästen unterschiedlichen Alters, Herkunft und Muttersprache hat, ist bei uns am richtigen Ort! Wir freuen uns über alle Oberwinterthurer, die dazu beitragen, dass das attraktive Freizeitangebot in Oberi auch in Zukunft zur Verfügung steht.

Das Spielkiosk-Team freut sich auf Ihren Besuch! Der Spielkiosk Eulachpark ist ab dem 3. Mai 2017 bis zu den Herbstferien jeden Mittwoch- und Sonntagnachmittag von 14-19 Uhr offen.



### Kontakt

Kirchliches Jugendzentrum Gleis 1B  
Hegifeldstr. 1b, 8404 Winterthur  
052 242 71 30, gleis1b@zh.ref.ch  
<http://www.spielkiosk.ch>





# Wie Oberianer leben «Der rasende Reporter»

Das Nutzungsverhalten von Print- hin zu Online-Medien ist Realität. Dennoch beträgt die durchschnittliche tägliche Auflage von Zeitungen/Zeitschriften in der Deutschschweiz 2.6 Millionen Exemplare (Quelle Webemittelforschung wemf). Dies zeigt, dass das gedruckte Medium nach wie vor ein massgebender Faktor ist. Täglich oder wöchentlich entstehen von Null aus neue Produkte. Dazu braucht es Mitarbeitende in Technik und Distribution, in der Inserateabteilung und der Redaktion. Und «rasende Reporter», die vielfältige Geschehnisse aufspüren und über diese berichten. Einer davon ist in der Agglomeration Winterthur sehr gut bekannt. Er ist ein Oberianer und heisst Christian Kuhn.

Christian ist im Pfaffenwiesenquartier in Oberi aufgewachsen und ging im «Guggi» und im Lindberg zur Schule. Bei der damaligen Drogerie Studer (im Gebäude der heutigen ZKB) schloss er seine Drogistenlehre ab. Mit der Primarlehrausbildung auf dem zweiten Bildungsweg setzte er seine berufliche Laufbahn fort. Später zog es ihn zum Journalismus, dem er bis heute die Treue gehalten hat. Radio-/TV-Journalist und Programmleiter bei Radio Eulach und Winti TV, dann Radioreporter bei Radio Eviva/Radio Central waren die nächsten Stationen. Heute ist er Redaktor bei der «Winterthurer Zeitung» (88'000 Expl.). Auf der sportlichen Seite bildete sich Christian Kuhn zum Swiss-Olympic-Diplomtrainer aus, gründete die Schwimmschule Winterthur und war Profi-Trainer im Schwimmclub. Heute wohnt er mit seiner Gattin Regula und den beiden erwachsenen Söhnen Orgetorix und Dominik in Effretikon.

**Lieber Christian, du bist Redaktions-Mitglied der «Winterthurer Zeitung» und produzierst die Seite «Leute von heute», aber auch zahlreiche Geschichten mit diversen aktuellen Themen. Als Reporter bist du fast überall präsent und viel unterwegs. Wie läuft so eine Woche ab und wie bringst du alles unter einen Hut?**

Bei meiner Reporter-Arbeit orientiere ich mich in erster Line an der Aktualität. Im Zentrum steht immer die Frage: «Was interessiert die Leser, womit können wir Emotionen wecken». Ich gehe mit offenen Augen und Ohren durchs Leben. Viele People-Geschichten ergeben sich spontan und sind gar nicht, oder allenfalls nur sehr kurzfristig planbar. Meine Devise ist: «Überall wo Leute sind, gibt es auch Geschichten». Konkret heisst das: Ich bin sieben Tage in der





Woche unterwegs, empfinde das aber gar nicht etwa als Belastung oder Schwerarbeit, sondern ganz einfach als äusserst spannende Herausforderung mit täglich vielen neuen Überraschungen und Erkenntnissen.

**Du hast ein grosses Netzwerk aus der «Cervelat-Prominenz» sowie aus Politik und Sport. Wirst du von den Leuten umgarnt oder musst du die Geschichten selber suchen?**

«Cervelat-Prominenz» höre ich gar nicht gerne, das tönt und ist abschätzig! Jeder Mensch ist wichtig und hat eine ganz besondere Geschichte, die mich interessiert. Die besten Inputs und Ideen kommen eh oft aus der breiten Bevölkerung und nicht von Promis. Darum spreche ich auch so gerne mit allen, auch mir bisher völlig unbekanntem Menschen. So ist in den vielen Jahren meines Journalistenlebens auch ein grosses Netzwerk quer durch alle Bevölkerungsschichten, Altersgruppen und Funktionsträger in Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport entstanden. Übrigens: Oft sind das Personal und die ehrenamtlichen Helfer, die ein Lokal für einen Event vorbereiten, genauso spannend wie der prominente Referent oder Gast, der kurze Zeit später exakt an diesem Ort einen grossen Auftritt hat.

**Welches waren die absoluten Story-Höhepunkte bei denen du z.B. auch herausragende Persönlichkeiten getroffen hast?**

Zu den ganz besonderen Erlebnissen in meiner Reporter-Tätigkeit gehören die Reportagen von grossen, internationalen Sportereignissen rund um den Erdball. Schon über zehn Mal

durfte ich als Reporter für Radios und Zeitungen von den Olympischen Spielen berichten. Aktuell laufen schon wieder die Vorbereitungen für die Reportagen von den Olympischen Winterspielen in Südkorea im nächsten Februar. Wenn man bei Olympia von Schweizer Medaillengewinnern berichten kann, ist das natürlich ein ganz besonderes Highlight. Wird bei den Siegerehrungen die Schweizerfahne hoch gezogen, ist das für mich im Stadion vor Ort immer ein ganz speziell emotionaler Moment. Da fliesst auch mal eine Freudenträne!

**Gibt es im Gegensatz dazu Anlässe, von denen du heute noch Albträume hast?**

Nein! Jeder Anlass gibt etwas her, mal weniger, mal mehr. Positives und Negatives gehört immer dazu. Man muss es nur richtig einstufen können. Zu den emotional schwierigsten Momenten gehörte die Berichterstattung bei der Rückkehr der Attentatsopfer von Luxor/Ägypten, darunter auch einigen Winterthurern. Die traurige und ergreifende Stimmung bei der nächtlichen Trauer-Zeremonie im Flugzeughangar in Kloten möchte ich lieber nie mehr erleben. Das ging mir unglaublich unter die Haut!

**An zahlreichen Anlässen erscheinst du plötzlich im Rampenlicht. Wie wirst du als Reporter aufgenommen?**

Im Rampenlicht erscheine eigentlich nicht «Ich»! Ich versuche vielmehr festzuhalten, was im Rampenlicht geschieht, um darüber zu berichten. Wenn die Leute vor Ort dafür Verständnis haben, dass ich ihnen zeitweilig vor der Sicht stehe, freut mich das und bin dann aber auch schnell wieder



An der Tour de Suisse mit dem Weltmeister Rui Costa.



Zusammen mit einer Fackeltägerin an den Olympischen Winterspielen in Sotchi.

Ganz einfach: Journalisten haben eine Berufsethik, die es zu respektieren gilt. Nicht immer kann, darf, muss oder will man publizieren, was man weiss!

***Gibt es im Journalismus noch ein Sommerloch?***

Wenn man nur auf die Agenda mit angesagten Anlässen oder Medienkonferenzen abstellt schon. Wenn man People-Geschichten schreibt aber eigentlich nicht. Für

weg. Die Betroffenen reagieren meistens sehr wohlwollend. Probleme gibt es eigentlich selten, und wenn, lassen sich diese mit einigen freundlichen Worten auch schnell lösen.

***Die «Winterthurer Zeitung» hat viele Bildreportagen, bei denen die Leserschaft meist jeden Portrairkopf anschaut. Nach welchen Kriterien machst du die jeweilige Auswahl der zu knipsenden Leute?***

Unsere Fotostrecken, die übrigens auch in unserem Newsportal [www.winterthurer-zeitung.ch](http://www.winterthurer-zeitung.ch) betrachtet werden können, sind wirklich sehr beliebt. Es gilt das Zufallsprinzip, wer zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort ist, wird fotografiert. Ich schaue aber wenn immer möglich auf eine gute Durchmischung: Frauen, Männer, Junge, Ältere. Ich spreche die Leute auch immer an und zeige die Fotografierten nur von ihrer besten Seite. Darum blicken die Leute bei mir immer direkt in die Kamera. Alle freiwillig, keiner muss!

***Die Seite «Leute von heute» ist ein gelungener Mix aus Bildern und Texten. Wie entstehen die Texte?***

Da sind wir wieder bei der Gretchenfrage: «Was interessiert die Leser, was löst Emotionen aus?»

Das ist meine Leitlinie, wenn ich mit offenen Augen und Ohren unterwegs bin. Ich will das Leben der Leute in der Stadt und Region Winterthur abbilden. Manchmal genügt es, dass ich als «Märtgässblocher» vom Hauptbahnhof bis zum Obertor unterwegs bin und mit allen möglichen Leuten, die ich spontan antreffe, spreche. Dass kann dann gut Stunden dauern. Aber es lohnt sich, meistens habe ich dann schon mehr als genug Stoff und Bilder für tolle Geschichten für die People-Seite «Leute von heute».

***Pressefreiheit, Redaktionsstatut, Berufsgeheimnis, Copyright, Personenschutz, «Good news are no News», wie kommst du mit den vielen Vorgaben zurecht?***

meine Arbeit ist das also kein Problem. Die Menschen atmen ja auch im Sommer – und das ist doch gut so!

***Gratiszeitungen verdienen ihr Geld zum grossen Teil mit Inseraten. Gehört es auch zu deinen Aufgaben Inserate zu akquirieren?***

Nein, das überlasse ich den Inserate-Verkaufsprofis der «Winterthurer Zeitung». Redaktion und Verkauf sind zwei ganz unterschiedliche Tätigkeiten. Vermischen ist überdies auch eine Frage der Glaubwürdigkeit. Auch wenn ein kollegialer Gedanken- und Meinungs-austausch stattfindet: «Jeder soll seinen Job gut machen und damit seinen Teil zu einem erfolgreichen Medium beitragen!»

***Du bist viel mit dem Auto unterwegs, um die zahlreichen Anlässe zu besuchen. Hattest du auch schon Konflikte mit der Verkehrspolizei?***

Konflikte kann man das nicht nennen. Oder gehören gelegentliche Parkbussen auch dazu? Verkehrsregeln gelten für alle Strassenbenützer, also auch für Journalisten. Da sind



Christian mit seiner Gattin Regula am TCS-Ball.

Sohn Orgetorix und Vater Christian sind beide in der Medien-Branche tätig.

weder Ausnahmen noch Privilegien erwünscht oder nötig. Ganz besondere Aufmerksamkeit erfordert jeweils das Lenken des Reportagefahrzeugs an der «Tour de Suisse». Seit bald dreissig Jahren begleite ich die TdS als Reporter auf Stufe Rennen und kenne mittlerweile die «Spielregeln» und auch die Zeichen der Winterthurer Funktionäre im Sicherheitsdienst, die die Rennfahrer und Begleiter bei jeder Etappe sicher ans Ziel navigieren.

***Zu deiner vielfach hektischen Arbeit, braucht es einen Ausgleich. Wie findest du diesen? Hast du auch Hobbies?***

Ich bin rundum glücklich, habe eine tolle Familie mit meiner Herzdame Regula, die die Schwimmschule Winterthur leitet, und den beiden Söhnen, die an der ZHAW studieren. Orgetorix ist zudem als Video-Journalist bei TeleZüri tätig und Dominik spielt als ambitionierter Fussballer in der Promotion-League. Da braucht es keinen Ausgleich! Die Grenzen zwischen Beruf und Freizeit sind bei mir eh seit Jahrzehnten fließend. So gesehen ist für mich jeder Tag der Woche ein Arbeits- und Freitag. Fixpunkte sind die Zeitungs-Abschlussstermine oder die Radio-Sendezeiten, die sind nicht verhandelbar! Wenn man Zeitungen lesen als Hobby betrachtet, dann wäre es das. Ich mache das sehr gerne, stundenlang, jederzeit und überall.

***Während deiner Karriere hat sich die Druck- sowie die Fotokamera-Technik rasant entwickelt. Wie hast du das erlebt? Wie damit Schritt gehalten? Musst du dich demnächst gar als Video-Journalist umschulen lassen?***

Die Entwicklung ist für die Print- und elektronischen Medien in denen ich tätig bin noch längst nicht abgeschlossen. Wenn man da Schritt halten will, muss man sich ständig auch im Umgang mit der Technik weiterbilden. Das habe ich gemacht und finde es auch heute noch äusserst spannend. Der Wandel vom mehrere Kilogramm schweren Mobiltelefon zum heutigen kleinen iPhone, von der Schreibmaschine zum Laptop, oder vom Tonband zum digitalen Aufnahmegerät ist Teil meiner beruflichen Historie. Die möchte ich keinesfalls missen. Die Radio- und TV-Pionierzeit beim Sendestart 1984 von Radio Eulach und 1986 von Winti TV



(heute Radio und Tele Top) war sowieso faszinierend. Den anspruchsvollen Job als Video-Journalist erlebe ich familiär ohnehin hautnah: Mein Sohn Orgetorix produziert in dieser Funktion bei TeleZüri, dem Marktleader der privaten Schweizer TV-Stationen, viele spannende News-Beiträge.

Lieber Christian, du hast unserer Leserschaft einen spannenden Einblick in dein Berufsleben gewährt. Dafür dankt dir die «Oberi-Zytig» herzlich und wünscht dir weiterhin viele gute Ideen, Schlagzeilen und Schnappschüsse.

*Interview: Werni Müller*

[www.winterthurer-zeitung.ch](http://www.winterthurer-zeitung.ch)  
[www.schwimmkurse.ch](http://www.schwimmkurse.ch)

Liebe Leserinnen und Leser

Möchten auch Sie in der OZ über Ihr Leben erzählen? Dann melden Sie sich doch einfach bei der [redaktion-oz@oberwinterthur.ch](mailto:redaktion-oz@oberwinterthur.ch) oder bei Oberi-Zytig, Yves Tobler, Redaktion, Alte Römerstrasse 7, 8404 Winterthur.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktnahme.

# Gesundheit

## Kindheit: Fundament für spätere Gesundheit



**Kinder aufwachsen zu sehen, ist wunderbar. Natürlich sollen sie es möglichst gut haben, glücklich und gesund sollen sie sein. Gesundheit ist tatsächlich eine entscheidende Voraussetzung, um das Leben selbstständig meistern zu können.**

Eineinhalb Minuten länger brauchen Kinder heute, um 1,6 Kilometer zu laufen. Dies zeigt die Auswertung einer Anzahl Studien mit insgesamt mehr als 25 Millionen Kindern zwischen 9 und 17 Jahren aus verschiedenen Ländern. Die Studien wurden im Zeitraum von 1964 bis 2010 gemacht. Laut dieser Analyse ist der Nachwuchs heute um 15% weniger fit als seine Eltern in deren Jugend.

Das freut Präventivmediziner nicht, denn ist ein junger Mensch generell unsportlich, so steigt die Wahrscheinlichkeit für Herz-Kreislauf-Erkrankungen im Laufe des Lebens. Zwar sind Herz und Kreislauf im Kindesalter noch fast immer gesund, in der Kindheit wird jedoch der Grundstein für die spätere Herzgesundheit gelegt. Forscher wiesen in einer finnischen Studie nach, dass sich bei Kindern mit hoher körperlicher Fitness die Arterien beim Sport stärker erweitern, also flexibler sind, als bei weniger fitten Kindern. Steife Gefässe sind im Erwachsenenalter jedoch ein Risiko für Herzinfarkt und Schlaganfall, besonders bei einem hohen Körperfettanteil.

Womit legen wir wichtige Grundsteine für die Gesundheit unserer Kinder?

**Ausgewogene Ernährung:** Kindern sollte eine schmackhafte und abwechslungsreiche Kost geboten werden, damit der Körper mit genügend Nährstoffen versorgt wird. Dies basiert auf Gemüse und Früchten, sowie Vollkornprodukten. Für den Aufbau und das Wachstum der Körperstrukturen ist eine genügend hohe Zufuhr an Eiweiss aus Fisch, Eiern, Fleisch oder pflanzlichen Quellen notwendig. Auch Fett braucht der kindliche Körper für den Stoffwechsel. Dieses sollte hochwertige Fettsäuren enthalten. Fertigprodukte aller Art basieren jedoch vor allem auf wertlosen gesättigten Fetten, welche unseren Körper nur belasten. Zuckerhaltige Lebensmittel sollten nur ab und zu in kleinen Mengen genossen werden. An Süssgetränke gewöhnen wir unsere Kinder am besten nie. Mit Zucker, Fruchtzucker oder künstlichem Süssstoff aromatisierten Getränken fügen wir dem kindlichen Körper nur Schaden zu.

Bei der Ernährung spielt auch die Menge eine grosse Rolle. Bereits im Säuglings- und Kleinkindesalter wird oft Nahrung zur Beruhigung eingesetzt. So lernt das Kind, dass unguete Gefühle durch Nahrungsaufnahme beeinflusst werden können. Diese Prägung ist später oft schwer zu ändern.

Es ist gut bekannt, dass während der Schwangerschaft die Gesundheit des werdenden Kindes geprägt wird. So haben Kinder von übergewichtigen Müttern, oder von solchen, welche während der Schwangerschaft massiv an Gewicht zunehmen, eine höhere Wahrscheinlichkeit selber übergewichtig zu werden. Auch Rauchen während der Schwangerschaft erhöht das Risiko des Kindes für Übergewicht im Teenageralter.

Genug **Bewegung** ist für unsere Kinder enorm wichtig. Denn neben der oft schlechten Ernährung ist der Mangel an Bewegung eine der Hauptursachen für den eingangs erwähnten Rückgang der Herz-Kreislauf-Fitness unserer Kinder.

Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang. Wenn sie sich draussen in der Natur austoben dürfen, entdecken sie einen spannenden Lebensraum und auch die Augen profitieren von diesem Ausgleich. Mit zunehmendem Alter wird in der Schule und mit den Hausaufgaben die angeborene Lust an der Bewegung eingeschränkt. Es gilt herauszufinden, welche Sportart Ihrem Kind gefällt und in welcher Form es diesen ausüben kann. Wichtig ist auch die Vorbildfunktion der Eltern, welche regelmässige Sport treiben.

# Sumpfguuger

## GV 2017

Ein grosser Feind für einen gesundheitsfördernden Lebensstil ist der hohe Medienkonsum. Die hohe Verfügbarkeit von Computern, Internet und sozialen Medien hat nicht nur unseren Lebensstil drastisch verändert, sondern auch die Erlebniswelt unserer Jüngsten völlig gewandelt. Gebannt verharren Kinder vor dem Bildschirm, lassen sich in bunte, abenteuerliche Welten entführen – und müssen kaum mehr als einen Finger rühren. So verbringen sie, wie die Erwachsenen auch, einen grossen Teil des Tages sitzend. Doch für den menschlichen Körper ist stetes Sitzen nicht gesund. Auch grössere Kinder sollten nicht mehr als 60 Minuten pro Tag vor dem Bildschirm sitzen, Hausaufgaben ausgenommen.

Selber zubereitetes Essen in entspannter Atmosphäre am Familientisch ohne laufenden Bildschirm genossen legt einen wichtigen Grundstein für die Gesundheit unserer Kinder. Schon der griechische Arzt Hippokrates meinte: «Eure Nahrungsmittel sollen eure Heilmittel sein.»

*Dorothea Staub-Helg*  
Apothekerin

Quelle: [www.toppharm.ch](http://www.toppharm.ch)

**Ihre natürliche Musikalität entdecken und verfeinern**

Einzel- und Gruppenstunden  
für

**KLARINETTE**  
**Stimme und andere Instrumente**

für  
Berufs- und Amateur- MusikerInnen,  
Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Musik-Raum Für Kreatives  
Musizieren

Anita Walser

**Tel. 052 232 51 63**  
**wal.an@bluewin.ch**  
**8400 Winterthur**



Am 21. Januar 2017 trafen sich 28 Personen (Stammväter, Ehren- und Passivmitglieder) zur 41. Generalversammlung der Sumpfguuger Oberi im Restaurant Sonneck Oberwinterthur.

Unter der Führung des Sekretärs Bruno Suri, wurde über das verfllossene Vereinsjahr Rapport abgelegt. Diverse Anlässe unter dem Jahr gehörten dazu.

Der Höhepunkt bildete wie immer die Vereinsreise, diesmal in den Schwarzwald. Dampfzug «Sauschwänze-Bahn», dann nach Grafenhausen zur Europas höchstgelegenen Brauerei «Rothaus» und zum Schluss die Bergwerkbesichtigung mit Namen «Teufelsgrund».

Spezieller Zwischenfall: Die Rückfahrt erfolgte mit dem Zug, weil der VW-Bus streikte.

Mai-Bummel, Bowling-Abend, Albani-Höck, Schwümbi-Höck mit Essen, 40. Sumpfi-Geburtstag in Oberi mit Grillabend, Römer-Apéro am Römerfest mit allen Mitgliedern und zum Schluss der Fondue-Höck waren weitere Anlässe im Berichtsjahr.

Auch kulinarisch wurden wir von Eveline Schneider und ihrem Sunnegg-Team verwöhnt. Besten Dank für das feine GV-Essen.

Der Vorstand für das 41. Vereinsjahr 2017 setzt sich wie folgt zusammen:

- Sekretär           Max Schiess
- Sekretär-Stv.    Urs Bosshard

Im Amt bestätigt wurden der Kassier Heinz Kläui und die beiden Revisoren Erich Schiess und Max Schiess.

Im Januar 2017  
SGO-Stammvater

**Max Schiess**



**ZEHNDER  
HOLZ UND BAU**

Holzbau, Innenausbau, An- und Umbau,  
Planung, Treppenbau, Gartenhäuser,  
Pergola, Reparaturservice

Rümikerstrasse 42, 8409 Winterthur  
Tel. 052 245 10 60  
info@zehnder-holz.ch  
www.zehnder-holz.ch



**Waschen**, Trocknen,  
Kochen, Backen, Geschirrspülen,  
Kühlen, Gefrieren

Electrolux, V-Zug  
Miele, Bosch  
Schulthess usw.



**guter Service  
gute Preise**

Telefon **052 212 99 25**

**Elektrogeräte GmbH**  
**TAWA**

**Willy Beyeler & Söhne AG**

Eidg. dipl. Dachdeckermeister



**Steildachkonstruktion  
Flachdachkonstruktion  
Fassaden-Gerüstebau**

**052 242 12 03**

**Hauswiesenweg 4  
8404 Winterthur**

**Katholische  
Krankenpflege  
Oberi**



Gratissprechstunde  
für Mitglieder

**Wir sind für Sie da!**

Telefon: 052 242 37 31  
www.krankenpflegeoberi.ch

**Ein Oberianer für Oberi!**



**Wollen auch Sie Ihre Immobilie  
erfolgreich verkaufen?**

Dank meinen zielgerichteten Verkaufs-  
aktivitäten und dem hohen Engagement  
habe ich innert kürzester Zeit die passenden  
Käufer für diese und weitere Immobilien  
gefunden. Kaufen und verkaufen Sie Ihre  
Immobilie schneller, bequemer und zum  
bestmöglichen Preis mit mir.  
Ich freue mich Sie kennenzulernen!



**Rainer Huber**

Ihr Makler mit Herz und Verstand!  
rainer.huber@remax.ch / 079 127 50 50  
remax.ch/rainer-huber



**RE/MAX**  
Immobilien

**WINTERAKTION**

**Kennen Sie den Marktwert Ihrer Immobilie?**

Fragen Sie mich! Ich bewerte Ihre Immobilie bis am  
28. Februar 2017 für nur **CHF 250.--** anstatt CHF 750.--.

**Erfahrung zählt!**

Sie machen sich Gedanken um Ihre Zukunft.  
Stimmen Ansprüche, Wünsche  
und Alltag noch überein?  
Es lohnt sich, von Zeit zu Zeit  
innezuhalten.  
Gönnen Sie sich professionelle  
Unterstützung.

**PPC prospektives persönliches Coaching**

Esther Zumbrunn, lic. phil. I  
Coach, Mediatorin, Bildungsfachfrau  
al fresca, Gebhartstrasse 18a, 8404 Winterthur, www.alfresca.ch  
zumbrunn@alfresca.ch, 052 242 55 25

**optic**  
v o n t o b e l

römerstrasse 170 8404 winterthur  
telefon 052 213 17 29  
info@optic-vontobel.ch  
www.optic-vontobel.ch